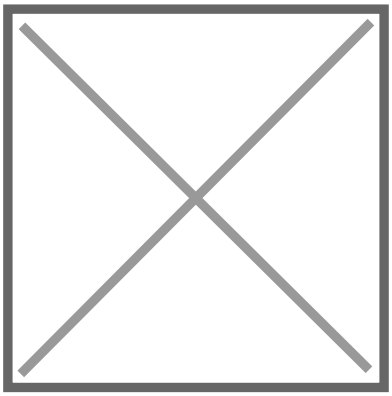


Dr. Christian Hennecke

Description

Strukturgitter
Foto: pixabay.com

VerÃ¤nderung schafft Halt

Das ist ja mal ein Slogan. **Ein Slogan fÃ¼r die Zukunft.** Leitwort fÃ¼r das Wahlprogramm der GrÃ¼nen mit ihrer Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock. Ein echter Knaller, dieser Slogan â?? aber ich bleibe irritiert daran hÃ¤ngen. Schafft VerÃ¤nderung Halt? LÃ¶st VerÃ¤nderung nicht hohe Unsicherheit und Chaos aus?

Ich denke an unsere Kirche, an den Missbrauchsskandal und den synodalen Weg. Ich denke an Kirchengemeinden, an Generalvikariate und BischÃ¶fe. Schafft VerÃ¤nderung hier Halt? Oder passiert nicht gerade das Gegenteil. Und muss es nicht passieren?

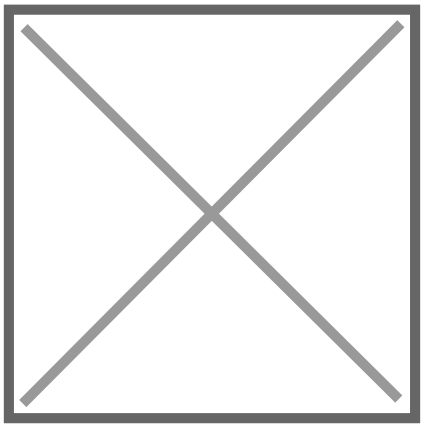
Keine Frage, wir stehen gesellschaftlich, Ã¶kologisch und wirtschaftlich vor umwÃ¤lzenden VerÃ¤nderungen. Und die Radikalisierung der Ã¶ffentlichen Meinung, die populistischen Verurteilungen, der Umgang mit Fakten â?? all dies macht deutlich, dass die Verunsicherung voll angekommen ist. Vertrauen in Politiker â?? eher selten; VerschwÃ¶rungstheorien â?? an der Tagesordnung. Die VerÃ¤nderung wird kommen, und sie beraubt uns unserer Bilder, **wir kÃ¶nnen nur Lernende, Forschende und Suchende ohne Garantie sein**. Das kennzeichnet eine Situation, in der VerÃ¤nderung nur Halt schaffen kann, wenn in der VerÃ¤nderung eine verwurzelnde Kraft steckt, wenn in der VerÃ¤nderung Vertrauen mÃ¶glich ist.

Und in unserer Kirche? HÃ¶re ich den Slogan von der VerÃ¤nderung, die Halt schafft, dann muss ich sofort an die bedeutsame Episode der vergangenen Woche denken: Da stellt Kardinal Marx dem Papst eine Frage â?? er bittet um RÃ¼cktritt. Und was tut der Papst? Er lehnt den RÃ¼cktritt ab. Aber hier kommt nichts MÃ¤nnerbÃ¼ndisches, hier wirkt das Ganze auch nicht politisch und strategisch, sondern hier schlÃ¤gt Papst Franziskus einen Weg vor, der dem Kardinal einen Weg durch die Katastrophe zumutet. Nichts darf abgekÃ¼rzt werden â?? du musst mitgehen â?? durch das Elend des Missbrauchs, der vergessenen Betroffenen, der eigenen Schuld, des dramatischen Vertrauensverlustes, der Aussichtslosigkeit mancher abkÃ¼rzender LÃ¶sungsversuche â?? und bis ans Ende des Zusammenbrechens einer fÃ¼r normativ gehaltenen Kirchengestalt und ihrer theologischen Tradition.

VerÃ¤nderung schafft Halt? Was ist die letzte BegrÃ¼ndung, die Bruder Franziskus seinem Mitbruder Reinhard gibt? Es ist das **Ã¶sterliche Geschehen, das man nicht abkÃ¼rzen kann**: Es kommt zum Drama, zur AbgrÃ¼ndigkeit, zum Chaos, zur Nacht und zum Zerbrechen von allem, was einem sicher schien. Es gibt keine Rettung, sondern es gibt nur den Weg zum neuen Anfang, der durch die HÃ¶lle fÃ¼hrt. Das ist â??der Wegâ?? des Gekreuzigten und Auferstandenen, der radikalste Weg der VerÃ¤nderung. Sich festhalten an diesem Weg der VerÃ¤nderung â?? das ist die christliche Variante des grÃ¼nen Sloganâ?¦

Puh! Also gibt es keine letzte Ausfahrt mehr! Also wird alles auf den Kopf gestellt, bleibt â??kein Stein auf dem Anderenâ??, wie Bischof Bode richtig ahnt. Solche **VerÃ¤nderung, die zur DNA des Christseins gehÃ¶rt**, entzieht sich allerdings politischer Instrumentalisierung. Weder kann dadurch das System gerettet, noch einfach mal alles verÃ¤ndert werden: Es geht um eine Neugeburt. Sie ist nÃ¶tig. Auf den, der sie wirkt, gilt es zu vertrauen.

Wahrscheinlich ist dies nicht die Ã¶sterliche Grundidee der GrÃ¼nen, aber in diesem Schlagwort â??VerÃ¤nderung schafft Haltâ?? verspÃ¼re ich die Hoffnung und das Vertrauen auf radikale Transformationen, die wir als Christen vom Ostergeheimnis her buchstabieren.



Dr. Christian Hennecke
Hildesheim